

- Presseerklärung -

Zu den Rechtfertigungsversuchen und neuen Anschuldigungen des Herrn Pfeffermann und des RCDS im DE vom 17.9.77 nimmt der AltA Stellung:

1. ~~Der~~ Herr Pfeffermann ^{erklärt} stellt dem AltA eine "inhaltliche Einstellung zum Unrechtsgehalt des Vorgangs".

Diese Äußerung ist ganz und gar falsch.

Die Stellung des AltA zur Ermordung von Herrn Buback und zum unbotischen Artikel war und ist klar und eindeutig.

Unklar aufgrund widersprüchlicher Entscheidungen von Gerichten ist jedoch die juristische Lage betreffend Informationsfreiheit. Hierzu erbaten wir Ankünfte von kompetenten Rechtswissenschaftlern, dem Professor der TH.

Dieser geht sowohl aus dem Vorwort des AltA wie aus der Erklärung von Herrn Poldlech hervor. Herr Pfeffermann wird in Zukunft vor Veröffentlichungen gründlicher informiert.

~~Die Verantwortung für die Unklarheit der Angelegenheit liegt nicht bei dem AltA, sondern bei den Verantwortlichen für die Normalungsarbeiten zu dem Artikel des Völkischen Kampfes, wobei die Vorwürfe~~

② Wir betonen es ist nämlich Aufgabe und Pflicht der studentischen Organe, die Rechtslage bei Handlungen und Veröffentlichungen mit einzubeziehen.

100

The first part of the document discusses the importance of maintaining accurate records of all transactions. It emphasizes that every entry should be supported by a valid receipt or invoice. This ensures transparency and allows for easy verification of the data.

In the second section, the author details the various methods used to collect and analyze the data. This includes both manual and automated processes. The goal is to ensure that the information is both reliable and up-to-date.

The third part of the document focuses on the challenges faced during the data collection process. These include issues such as incomplete records, inconsistent formatting, and the need for regular updates. The author provides several strategies to overcome these obstacles.

Finally, the document concludes with a summary of the key findings and recommendations. It stresses the importance of ongoing monitoring and the need for a clear, standardized reporting format. This will help in making more informed decisions based on the collected data.

So ist

2 Zwar nicht neu, aber in dieser Deutlichkeit doch bemerkenswert, ist die Auffassung des RCDS mit seiner Aufforderung an die Präsidenten, den Studenten keine Räume mehr zu Vollversammlungen zur Verfügung zu stellen, klar für die Aufhebung elementarer demokratischer Rechte an der Hochschule, nämlich des Versammlungsrechts, eintritt.

3 Der RCDS erklärt, die Glaubwürdigkeit der Distanzierung des AstA's sei zweifelhaft. Können wir durchaus bezweifeln.

Dem AstA fehlt es nicht darum, sich ausschließlich so zu verhalten, wie es RCDS und CDU glaubwürdig und gefällig ist. ~~Wenn der CDU~~

~~Ministerpräsident von Rh-Pf Vogel erklärt, daß jetzt nur noch ein Sympathisant von B-M-Fruppe existiert von B-M-Bunde sprache, kann dies kein Maßstab für einen denkenden Menschen sein.]~~

Der RCDS polemisiert ~~ist~~ - ohne auf die Inhalte des Artikels einzugehen - lediglich gegen den AstA und trägt so zu der undifferenzierten Diffamierungskampagne gegen die Studentenschaft bei.

Der AstA bedauert, daß Herr Pfeffermann mangels Argumenten in seiner Profilierungskampagne zu solch ^{dilettantischer} ~~miss-~~ Stil greift. ~~Bezeichnend dafür, daß er - sowie die Landtagsfraktion der CDU in Wiesbaden - sich nach seinen eigenen Angaben mit Anfragen und Anträgen zu profilieren versuchte, ohne zu diesem Zeitpunkt über deren Inhalt noch rechtliche Lage des Vorgangs hinreichend informiert zu sein.]~~

The first part of the report deals with the general situation in the country. It is a very interesting and detailed account of the political and economic conditions. The author has done a great deal of research and has gathered a wealth of material. The report is well written and is a valuable contribution to the study of the country.

The second part of the report deals with the specific aspects of the country's development. It covers the various sectors of the economy and the social conditions. The author has provided a comprehensive analysis of the country's resources and potential. The report is a very thorough and well-documented study of the country's development.

The third part of the report deals with the future prospects of the country. It discusses the various challenges and opportunities that the country faces. The author has provided a clear and concise summary of the country's development and has provided a number of suggestions for the future. The report is a very valuable and well-documented study of the country's development.

Bezeichnend dafür ist z.B., daß sich
die Herr P. wie die CDU-Landtagsfraktion in
Bielefeld mit ~~Erklärung~~ ^{Parlamentarismus} u.ä.
zu profilieren versuchte, ohne zu diesem Zeitpunkt
weder über Inhalt noch rechtliche Lage des
Verfahrens hinreichend informiert zu sein.

Bezeichnend dafür ist, daß sich Herr P. - wie
er selbst in seiner Stellungnahme ~~vermerkt~~
zugibt - bei seiner Unterredung mit TH-Prä-
sident Böhme über die disziplinarrechtlichen
Konsequenzen der Veröffentlich. des Z.N., weder
den Z.N. gelesen hatte noch wußte er
wie ~~der~~ Inhalt "rechtlich zu würdigen"
sei, weiterhin noch keine ^{Weisung} ~~Dienstweisung~~
von seiner Fraktion erhalten hatte.
Nachdem er nach dem Gespräch mit dem
TH-Präsident die Angelegenheit für erledigt
erklärt hatte, erhielt Herr P. wahrscheinlich
~~die~~ ^{die} "Dienstweisung" seiner
Partei die Bielefeld-Angelegenheit
als Auftakt für den Wahlkampf
mehrmals aufzufressen.

Handwritten text at the top of the page, possibly a header or title, which is mostly illegible due to fading and noise.

Main body of handwritten text, consisting of several paragraphs. The text is extremely faint and difficult to decipher, appearing as a dense field of light gray marks and speckles. Two dark circular marks are visible on the right side of the page, likely from hole punches.

Die Attacheen von Pfeffermann und RDS reihen sich ein in die Kampagne der CDU gegen die Hochschulen in ihrer Gesamtheit und die Rolle der sogenannten Intelligenz.

Für die CDU ist jede, die nicht spezifisch christlich-demokratische Interessen vertritt, ein "Schreibtschläger" und potentieller Sympathisant der Terroristen. Sene, ~~mit dieser Diktatur~~ damit ~~belegt~~ die CDU versucht die CDU sämtliche Feindmänner außer ihre eigenen abzuwehren, was für sie den Vorteil hat, ihre eigenen Behauptungen nicht auch beweisen ~~zu~~ ~~haben~~ zu müssen. Was wäre für die CDU für den anstehenden Wahlkampf in Hessen schon günstiger, als die einzige Partei zu sein, die die "Freiheit" liebt und diejenigen, die ihre grundlegenden demokratischen Rechte und Freiheit wahrnehmen, als kriminelle und Sympathisanten des Terrors zu disqualifizieren.

Dem ASIA drängt mich der Eindruck auf, daß die CDU die Nordauschläge in Karlsruhe und Köln dankbar aufreißt, um auf Kosten einer ernsthaften politischen Auseinandersetzung ihr parteipolitisches Suppchen zu kochen. Moral und Terror liefern der CDU die schätzigsten Argumente für den bevorstehenden Wahlkampf, in dem ^{nachgelassen in die Füße der CDU} ~~offensichtlich die~~ ~~Hochschulen~~ im Sympathisantenkampf ~~erstochen~~ ~~sollten~~ an den Hochschulen Drogge die Trägheit geben soll, ~~politische~~ Rechte grundlegende Rechte abzubauen im Namen der christlich-demokratischen "Freiheit". Hier spielen sich finstere Reaktionen und Terroristen offen in die Hände.

Zuwenig BAFÖG

Schwierigkeiten bei der Wohnungssuche

Mehrausgaben durch Neuregelung der Krankenversicherung

Vor solche oder ähnliche Probleme sehen sich immer mehr Studenten gestellt; eine Lösungsmöglichkeit für diese Probleme ist jedoch noch nicht in Sicht. Im Gegenteil: Weitere Verschlechterungen der sozialen Lage der Studenten kündigen sich an. So z.B. beim BAFÖG: Der Darlehensanteil beim BAFÖG soll demnächst von 70 (80) DM auf 110 (130) DM erhöht werden. Die für den Herbst 76 anstehende Anpassung der Freibeträge und Bedarfssätze wird ausgesetzt.

Der Sozialproblematik läßt sich allerdings nicht mit Patentrezepten oder Hau-Ruck-Parolen (wie z.B.: Runter mit der Rüstung, rauf mit der Bildung) beikommen. Deshalb hat der AstA beschlossen einen Sozialarbeitskreis einzurichten, damit betroffene und interessierte Studenten an ihren Problemen arbeiten können. Dieser Arbeitskreis hat nichts zu tun mit der "AstA-Sozial-AG" die der MSB-Spartakus propagiert hat, obwohl er dazu nicht berechtigt war, denn er ist nicht im AstA vertreten.

Unserer Vorstellung nach sollte der AstA Sozialarbeitskreis

- die aktuelle soziale Lage der Studenten aufarbeiten
- untersuchen inwieweit und unter welchen Voraussetzungen sich die berechtigten studentischen Forderungen im Sozialbereich realisieren lassen
- Aktionen und Veranstaltungen zur sozialen Lage der Studenten planen, vorbereiten und durchführen
- die soziale Situation der Studentenschaft an der THD untersuchen, z.B. durch Fragebögen
- Öffentlichkeitsarbeit betreiben: a) Die Studentenschaft umfassend über soziale Fragen informieren, evtl. Sozialinfo herausgeben

b) Die Bevölkerung über die sozialen Probleme der Studenten informieren.

Ein erstes Vorbereitungstreffen für den AstA Sozialarbeitskreis findet am Mittwoch, den 5.11., 14 Uhr, Raum 11/100 statt.

Wer wegen Termenschwierigkeiten von der Mitarbeit abgehalten wird kann dem AstA-Sozialreferenten Alternativtermine vorschlagen: mündlich oder schriftlich (Zettel in AstA-Briefkasten werfen).

Ein anderer Termin, der für viele vielleicht akzeptabel wäre, Montag, 9 Uhr.

Verantwortlich: AstA-Sozialreferent

zu